

Anfahrtswege zur Außenstelle Oldenburg der MHH

Mit dem Bus vom Hauptbahnhof

Linie 306 Richtung Carl-von-Ossietzky-Straße oder Linie 310 Richtung Wehnen
bis zu der Haltestelle Westerstraße fahren,
Straße und Fluss (Haaren) überqueren und von dem Haarenufer aus in den Rummelweg einbiegen,
nach ca. 100 m rechts in die Lasiusstraße einbiegen,
nach ca. 50 m links in die Pappelallee einbiegen,
das Institut für Rechtsmedizin befindet sich linksseitig.
Linie 309 Richtung Petersfehn bis zu der Haltestelle Rummelweg fahren,
ca. 30 m weiter rechts in die Pappelallee einbiegen,
das Institut für Rechtsmedizin befindet sich rechtsseitig.

Mit dem Auto

Autobahn A28 Richtung Leer, Abfahrt Haarentor:
Kreuzung geradeaus überqueren in den Prinzessinweg,
an der nächsten Ampel links einbiegen und der Vorfahrtsstraße in den Gerberhof folgen – ca. 50 m weiter links in die Pappelallee einbiegen,
das Institut für Rechtsmedizin befindet sich rechtsseitig.
Autobahn A28 Richtung Bremen, Abfahrt Haarentor:
Links einbiegen auf die Ofenerstraße,
an der nächsten Kreuzung rechts einbiegen in den Prinzessinweg,
an der nächsten Ampel links einbiegen und der Vorfahrtsstraße in den Gerberhof folgen – ca. 50 m weiter links in die Pappelallee einbiegen,
das Institut für Rechtsmedizin befindet sich rechtsseitig.

Bitte telefonisch anmelden

Medizinische Hochschule Hannover
Institut für Rechtsmedizin (Außenstelle Oldenburg)
Pappelallee 4
26122 Oldenburg
Telefon: 0176-1532 4572
ProBeweis@mh-hannover.de
www.mh-hannover.de/24711.html

Anfahrtswege zur MHH

Mit der Stadtbahn (Üstra)

• Linie U 4 vom „Kröpcke“ Richtung Roderbruch
bis Haltestelle „Medizinische Hochschule Hannover“

Mit den Buslinien (Üstra)

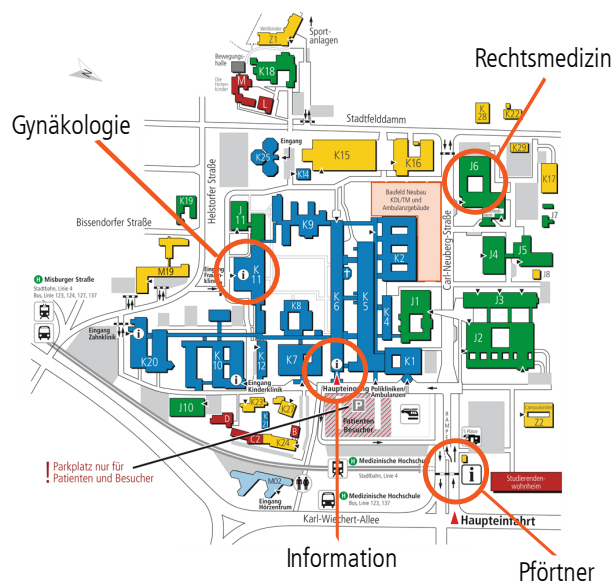
• 123 – Richtung Buchholz
• 124 – Richtung Misburg
• 127 – Richtung Kantplatz
• 137 – Richtung Spannhagengarten
Bis Haltestelle „Misburger Straße“

Mit dem Auto

• A7 von Kassel – bis Autobahn-Dreieck Hannover-Süd
• A7 von Hamburg – bis Autobahn-Kreuz Hannover- Kirchhorst
• A2 von Dortmund oder Berlin – bis Autobahn-Kreuz Hannover-Buchholz,
Jeweils weiter auf A37 (Messeschnellweg) bis Hannover Weidetor-Kreisel (MHH ist ausgeschildert),

Bitte telefonisch anmelden

Medizinische Hochschule Hannover
Institut für Rechtsmedizin (Gebäude I6, Ebene H)
Carl-Neuberg Straße 1
30625 Hannover
Telefon: 0511 532-5533
ProBeweis@mh-hannover.de
www.mh-hannover.de/24711.html



Kostenfreie und vertrauliche
Dokumentation und Beweissicherung
für Opfer von häuslicher Gewalt oder
einer Sexualstraftat

0511-532 5533
(Ambulanz Hannover)

0176-1532 4572
(Ambulanz Oldenburg)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

Als Opfer häuslicher Gewalt oder einer Sexualstraftat sind Sie in einer körperlichen und seelischen Ausnahmesituation. Was können Sie tun?

Objektive Spuren (Sperma, usw.) und Verletzungen (Blutergüsse usw.) sollten zeitnah gesichert und sachkundig dokumentiert werden.

Sie haben daher zwei Möglichkeiten:

1. Sie möchten sofort eine Anzeige bei der Polizei erstatten. Bitte wenden Sie sich direkt an die Polizei. Diese wird alle notwendigen Schritte einleiten und Sie gegebenenfalls in die Rechtsmedizin oder in eine Klinik begleiten.
2. Sie sind unsicher, ob Sie schon jetzt eine Anzeige bei der Polizei erstatten möchten. Bitte wenden Sie sich entweder direkt an eine Untersuchungsstelle des Netzwerkes ProBeweis um einen Untersuchungstermin zu vereinbaren oder an eine Opferunterstützungseinrichtung, die Sie über die Möglichkeiten zur Befunddokumentation und Spurensicherung in den Untersuchungsstellen des Netzwerkes ProBeweis beraten wird. In der Untersuchungsstelle werden fachgerecht und gerichtsverwertbar Verletzungen dokumentiert, Spuren gesichert und gelagert. Die Ergebnisse der Untersuchung unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht und werden nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch, z.B. an die Polizei, weitergegeben. Wenn Sie sich im Nachhinein zu einer Anzeige bei der Polizei entschließen, informieren Sie bitte die Polizei, dass bereits eine Untersuchung stattgefunden hat, damit diese mit der Untersuchungsstelle Kontakt aufnehmen kann.

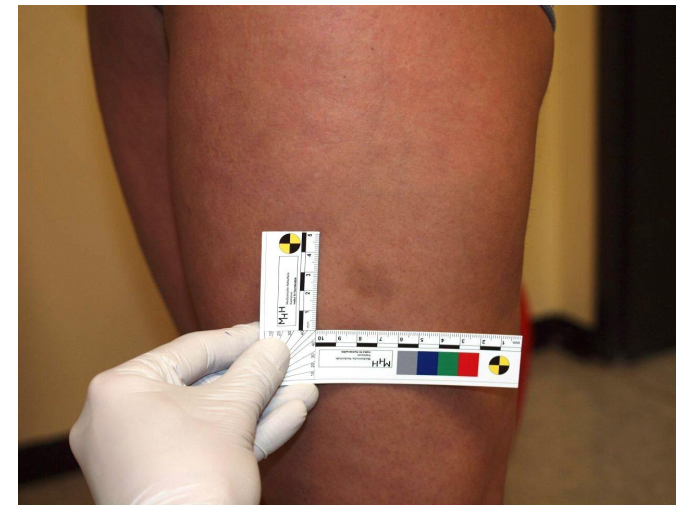
Derzeit gibt es Untersuchungsstellen in Hannover und Oldenburg. In naher Zukunft wird es jedoch weitere Untersuchungsstellen geben. Eine aktualisierte Liste finden Sie unter

<http://www.mh-hannover.de/24711.html>.

Ablauf der Untersuchung:

1. Informationen zum Ablauf der Untersuchung und Spurensicherung
2. Körperliche Untersuchung inklusive Fotodokumentation der Verletzungen
3. Spurensicherung am Körper mittels Wattestielutupfern
4. Bei Sexualstraftat ggf. Untersuchung des Genital- und/oder Analbereichs und Abstrichentnahme
5. Abschließendes Gespräch und Beratung. Auf Wunsch Kontakt zu Opferunterstützungseinrichtungen.
6. Sichere Lagerung der Dokumentation und Spuren im Institut für Rechtsmedizin der MHH
7. Herausgabe der Dokumentation und Spuren an Strafverfolgungsbehörden nur auf ausdrücklichen Wunsch der untersuchten Person.

In allen Untersuchungsstellen werden standardisierte Dokumentationsbögen und spezielle Spurensicherungssets verwendet



Professionelle und gerichtsverwertbare Dokumentation von Verletzungen

Angebot

- Kostenlose Untersuchung unter Gewährleistung der Schweigepflicht
- Gerichtsverwertbare (Foto-) Dokumentation von Verletzungen und Spurensicherung
- Aufbewahrung der Beweismittel für mindestens 3 Jahre
- Kontakt zu Opferunterstützungseinrichtungen

Wer kann sich an uns wenden

- Opfer von häuslicher Gewalt oder einer Sexualstraftat
- Niedergelassene Ärztinnen/Ärzte und Klinikärztinnen/Klinikärzte
- Opferunterstützungseinrichtungen
- Frauenhäuser, Gewaltberatungsstellen, Beratungs- und Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt (BISS)